

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 13 JUL 2005



## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 361/03		<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/000758		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 10.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61L2/28, G01N31/22			
Anmelder KRETSCHMANN, Harald et al.			
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>			
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>			
Datum der Einreichung des Antrags 27.10.2004		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12.07.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter de Biasio, A Tel. +49 89 2399-8627 	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/000758

---

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile**\* der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

### Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

22-24 eingegangen am 30.03.2005 mit Telefax

1-21 eingegangen am 22.06.2005 mit Schreiben vom 17.06.2005

### Zeichnungen, Blätter

1/15-15/15 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/000758

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
- |                                |                  |      |
|--------------------------------|------------------|------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche    | 1-21 |
|                                | Nein: Ansprüche  |      |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche    | 1-21 |
|                                | Nein: Ansprüche  |      |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche:   | 1-21 |
|                                | Nein: Ansprüche: |      |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Bemerkungen zur Klarheit des Anspruchs 1 (Art. 6 PCT)
  - 1.1 In Anspruch 1 wird das Gehäuse so definiert, daß es aus zwei aufeinander abgestimmte Gehäuseteile besteht, d.h. das Gehäuse dürfte keine weiteren Teile aufweisen. Sollte dies der Fall sein, wäre es fraglich, ob die Ausführungsform der Figuren 3, 4 und 9 noch unter die Definition des Anspruchs 1 fallen. Jedenfalls scheint die Ausführungsform der Figur 6 nicht mehr unter Anspruch 1 zu fallen.
  - 1.2 In Anspruch 1 steht einerseits, daß der Zuleitungsgraben ein oder mehrere Stege ausbildet, andererseits, daß die Stege mit dem Seitenteil der Gehäuseteile den Zuleitungsgraben bilden. Diese Definition scheinen etwas redundant zu sein.
2. Es wird auf folgenden Schriften verwiesen:  
D1: WO-A-01/56618  
D2: EP-A-0069037
- 2.1 D1 offenbart eine Sterilisationsvorrichtung aus einem Gehäuse mit mehreren Gehäuseteilen, einer Testkammer (vgl. Figur 1) mit Indikator mit Öffnungen und Zuleitungen zur Zuführung des Sterilisationsmediums.

Die Sterilisationstestvorrichtung weist eine Gehäuse auf mit zwei aufeinander abgestimmten Gehäuseteile.

In einem Gehäuseteil ist ein Zuleitungsgraben so eingegraben, daß sich durch dessen Anordnung im Inneren des Gehäuseteils mehrere Stege ausbilden, zwischen denen der Zuleitungsgraben liegt. Die Stege und die Gehäuseteile sind nach aussen und zu sich selbst sterilisationsmediendicht abgeschlossen.

Am äußeren Rand des Gehäuseteiles bilden der/die Steg/Stege zumindestens teilweise mit dem Seitenteil des Gehäuseteile den Zuleitungsgraben.

Die Vorrichtung des vorliegenden Anspruchs 1 unterscheidet sich von derjenigen der

D1 darin, daß der Zuleitungsgraben auch den Grundkörper der Testkammer bildet, in der der Indikator eingelegt ist.

Dieses Unterschiedsmerkmal erlaubt es, Schwachpunkte in der Ankopplung der Zuleitung an die Testkammer zu vermeiden (siehe Beschreibung, Seite 1, Zeilen 22-23).

- 2.2 D2 offenbart eine Sterilisationsvorrichtung (vgl. Figur 6) aus einem Gehäuse mit mehreren Gehäuseteilen, einer Testkammer mit Indikator mit Öffnungen und Zuleitungen zur Zuführung des Sterilisationsmediums. Die Sterilisationstestvorrichtung weist ein Gehäuse auf mit zwei aufeinander abgestimmten Gehäuseteile (1, 3).

In einem Gehäuseteil (3) ist ein Zuleitungsgraben (vgl. "canaux" auf Seite 7, Zeile 13) so eingearbeitet, daß sich durch dessen Anordnung im Inneren des Gehäuseteils mehrere Stege ausbilden, zwischen denen Zuleitungsgraben liegen.

Die Zuleitungsgraben bilden auch den Grundkörper der Testkammer (siehe "alvéoles" 7,8 auf Seite 7, Zeilen 12-15), in der der Indikator eingelegt ist und das Sterilisationsmedium von außen direkt über die Öffnung in den Zuleitungsgraben und zum Indikator gelangt.

Die Vorrichtung des vorliegenden Anspruchs 1 scheint sich im wesentlichen von derjenigen der D1 darin zu unterscheiden, daß die Stege und die Gehäuseteile den Zuleitungsgraben nach außen und zu sich selbst hin sterilisationsmediendicht abschließen.

Dieses Unterschiedsmerkmal ermöglicht lange Zuleitungsgraben zu erhalten und dürfte an sich bekannt sein. Jedoch scheint dies für die Sterilisationstestvorrichtung der D2 keinen Interesse darzustellen. In D2 sind die Gehäuseteile wenigstens auf einer ganzen Länge geöffnet. Ziel der D2 ist zu vermeiden, daß der Indikator mit dem zu sterilisierenden Teilen in Kontakt kommt. Es dürfte also keinen Anlaß dafür geben, die Vorrichtung der D2 auf naheliegender Weise so zu modifizieren, daß sie der Definition des vorliegenden Anspruchs 1 entspricht.

- 2.3 Neuheit (Art. 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Art. 33(3) PCT) müßten dem Gegenstand des Anspruchs 1 also anerkannt werden.

Die Ansprüche 2-21 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

**Zu Punkt VI**

**Bestimmte angeführte Unterlagen**

Die Dokumente DE-A-10213066 (D3) und EP-A-1308175 (D4) wurden nach dem Prioritätsdatum der vorliegenden Anmeldung veröffentlicht, haben jedoch ein älteres Prioritätsdatum. D4 könnte in der europäischen Regionalphase relevant werden.

**Zu Punkt VII**

**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

1. Anspruch 1 ist gemäß Regel 6.3(b) PCT in der zweiteiligen Form gefaßt worden. Geht man von D1 oder D2 als nächstliegenden Stand der Technik aus, dürfte die zweiteilige Form nicht korrekt formuliert sein.
2. Die D1 sollte in der Beschreibung gewürdigt werden (Regel 5.1(a)(ii) PCT).

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Die zusätzlichen Merkmale des abhängigen Anspruchs 4 dürften lediglich ein gewünschtes Ergebnis sein und somit nicht geeignet sein, die Vorrichtung der vorherigen Ansprüche weiter zu definieren (Art. 6 PCT). Ferner müßte der Begriff "unter normalen Sterilisationsbedingungen" zu vage und unklar sein.
2. Wie schon unter Punkt V.1.1 angedeutet, ist Anspruch 1 so formuliert, daß das Gehäuse aus nur zwei Teilen besteht. Folglich ist fraglich, ob der Verschluß 12 des Anspruchs 12 ein weiter Teil des Gehäuses sein soll.

## 5 Patentansprüche

1. Sterilisationstestvorrichtung aus einem Gehäuse mit mehreren Gehäuseteilen, einer Testkammer (1) mit Indikator (2), mit Öffnungen und Zuleitungen zur Zuführung des Sterilisationsmediums, dadurch gekennzeichnet, dass die Sterilisationstestvorrichtung aus einem Gehäuse mit zwei aufeinander abgestimmten Gehäuseteilen (3,5) besteht, in einem Gehäuseteil (3) und / oder (5) ein Zuleitungsgraben (4) so eingegraben ist, dass sich durch dessen Anordnung im Inneren des Gehäuseteiles (3) und / oder (5) ein oder mehrere Steg (e) (9) ausbildet (n), zwischen dem (en) der Zuleitungsgraben (4) liegt, am äußeren Rand des Gehäuseteiles (3) und / oder (5) der (die) Steg (e) zumindest teilweise mit dem Seitenteil (15) der Gehäuseteile (3) und / oder (5) den Zuleitungsgraben (4) bildet (n), der / die Steg (e) (9) und die Gehäuseteile (3) und (5) den Zuleitungsgraben (4) nach außen und zu sich selbst hin sterilisationsmediendicht abschließt (en), der Zuleitungsgraben (4) auch den Grundkörper der Testkammer (1) bildet, in der der Indikator (2) eingelegt ist und das Sterilisationsmedium von außen direkt über die Öffnung (7) in den Zuleitungsgraben (4) und zum Indikator (2) gelangt.
2. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Indikator (2) über die gesamte Länge des Zuleitungsgrabens (4) eingebracht ist.
3. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Indikatoren (2) verteilt über die Länge des Zuleitungsgrabens (4) eingebracht sind.
4. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Zuleitungsgraben (4) im Verhältnis zum Querschnitt eine solche große Länge aufweist, dass der Zuleitungsgraben (4) unter normalen Sterilisationsbedingungen nicht komplett entlüftet werden kann.
5. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zuleitungsgraben (4) einen quadratischen oder rechteckigen Querschnitt aufweist.
6. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zuleitungsgraben (4) als Mäander und / oder Schnecke ausgebildet ist.
7. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Gehäuseteile (3) und (5) fest miteinander verbunden sind.
8. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuseteil (3) oder (5), welches nicht den / die Steg (e) beinhaltet, eine Folie (16) darstellt.
9. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das die Gehäuseteile (3) und / oder (5) aus einem durchscheinenden Material bestehen.
10. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Gehäuseteile (3) und (5) eine Sollbruchlinie (13) aufweisen.
11. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Gehäuseteil (3) oder (5) mindestens eine Aufreißblase (14) eingearbeitet ist.
12. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Gehäuseteile (3) oder (5) eine Öffnung (6) aufweisen, die mittels eines Verschlusses (12) geschlossen ist.
13. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschluss (12) als Einwegverschluss ausgebildet ist.

- 5 14. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Gehäuseteil (3) und / oder (5) eine Seriennummer aufgebracht ist.
- 10 15. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Seriennummer als bar- oder Strichcode aufgebracht ist.
16. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuseteil (3) und /oder (5) mit einer Skala versehen ist.
- 15 17. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Gehäuseteile (3) und (5) lösbar miteinander verbunden sind und zwischen den Gehäuse-  
teile (3) und (5) eine Dichtung (10) enthalten.
- 20 18. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass im Ge-  
häuseteil (3) oder (5) als Dichtung (10) eine Dichtungsmatte eingelegt ist
- 25 19. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Ge-  
häuseteile (3) und (5) aus einem hitzebeständigen Kunststoffmaterial bestehen.
20. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass die Ge-  
häuseteile (3) und (5) jeweils aus verschiedenen Kunststoffmaterialien bestehen.
- 30 21. Sterilisationstestvorrichtung nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass die hit-  
zebeständigen Kunststoffmaterialien für ein Spritzgussverfahren geeignet sind.

Blatt Nr. ... 3 ...

**Feld Nr. VIII (iv) ERKLÄRUNG: ERFINDERERKLÄRUNG (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)**

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 214 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (iv). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

**Erfindererklärung (Regeln 4.17 Ziffer iv und 51bis.1 Absatz a Ziffer iv)  
im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika:**

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich nach bestem Wissen der ursprüngliche, erste und alleinige Erfinder (falls nachstehend nur ein Erfinder angegeben ist) oder Miterfinder (falls nachstehend mehr als ein Erfinder angegeben ist) des beanspruchten Gegenstandes bin, für den ein Patent beantragt wird.

Diese Erklärung wird im Hinblick auf und als Teil dieser internationalen Anmeldung abgegeben (falls die Erklärung zusammen mit der Anmeldung eingereicht wird).

Diese Erklärung wird im Hinblick auf die internationale Anmeldung Nr. PCT/..... abgegeben (falls diese Erklärung nach Regel 26ter eingereicht wird).

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß mein Wohnsitz, meine Postanschrift und meine Staatsangehörigkeit den neben meinem Namen aufgeführten Angaben entsprechen.

Ich bestätige hiermit, daß ich den Inhalt der oben angegebenen internationalen Anmeldung, einschließlich ihrer Ansprüche, durchgesehen und verstanden habe. Ich habe im Antragsformular dieser internationalen Anmeldung gemäß PCT Regel 4.10 sämtliche Auslandsanmeldungen angegeben und habe nachstehend unter der Überschrift "Frühere Anmeldungen", unter Angabe des Aktenzeichens, des Staates oder Mitglieds der Welthandelsorganisation, des Tages, Monats und Jahres der Anmeldung, sämtliche Anmeldungen für ein Patent bzw. eine Erfinderurkunde in einem anderen Staat als den Vereinigten Staaten von Amerika angegeben, einschließlich aller internationalen PCT-Anmeldungen, die wenigstens ein anderes Land als die Vereinigten Staaten von Amerika bestimmen, deren Anmeldetag dem der Anmeldung, deren Priorität beansprucht wird, vorangeht.

Frühere Anmeldungen: DE 103 16 690.4 .....

DE 10 2004 005 377.4 .....

Ich erkenne hiermit meine Pflicht zur Offenbarung jeglicher Informationen an, die nach meinem Wissen zur Prüfung der Patentfähigkeit in Einklang mit Title 37, Code of Federal Regulations, § 1.56 von Belang sind, einschließlich, im Hinblick auf Teilfortsetzungsanmeldungen, Informationen, die im Zeitraum zwischen dem Anmeldetag der früheren Patentanmeldung und dem internationalen PCT-Anmeldetag der Teilfortsetzungsanmeldung bekannt geworden sind.

Ich erkläre hiermit, daß alle in der vorliegenden Erklärung von mir gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen, und ferner, daß ich diese eidesstattliche Erklärung in Kenntnis dessen ablege, daß wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben oder dergleichen gemäß § 1001, Title 18 des US-Code strafbar sind und mit Geldstrafe und/oder Gefängnis bestraft werden können und daß derartige wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben die Rechtswirksamkeit der vorliegenden Patentanmeldung oder eines auf Grund deren erteilten Patentes gefährden können.

Name: Harald Kretschmann .....

Wohnsitz: Deutschland .....

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land) .....

Postanschrift: Jahnstr. 5  
35463 Fernwald .....

Staatsangehörigkeit: Deutschland .....

Unterschrift des Erfinders: .....

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum: 08.04.2004 .....

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

Name: Andreas Rauch .....

Wohnsitz: Deutschland .....

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land) .....

Postanschrift: Hungner Str. 25  
35423 Lich .....

Staatsangehörigkeit: Deutschland .....

Unterschrift des Erfinders: A. Rauch .....

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum: 08.04.2004 .....

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

☐ Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (iv)".